

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „Antimon“ vom 17. August 2024 10:49

[Zitat von chilipaprika](#)

Auch wenn es stimmt, würde ich einwerfen, dass die Weiterqualifikation des Doktorats in sehr vielen Fällen diejenige ist, das "auszuhalten" und geforscht zu haben, mehr als die konkrete inhaltliche Kompetenz.

Ich kann logischerweise nur für Chemie schreiben: Ich habe während des Doktorats unter anderem alle Fördermittelanträge selbst geschrieben. Dass man an Fachinhalten wenig bis gar nichts mehr dazu lernt ist sicher richtig, aber es geht nicht primär ums "aushalten können" sondern ums Projektmanagement. Wir hatten immer auch Diplomandinnen und Diplomanden, später dann Bachelor-Studierende, die betreut werden wollten und da bleibt ein guter Teil an den Doktorierenden hängen.

[Zitat von chilipaprika](#)

und es war immer wichtig, dass auf jeder PPT "Dr. Rote Bete, Dr. Frisch Käse und Chili Paprika" stand.

Ja, ja, das weiss ich, dass das in Deutschland super wichtig ist. Hier nicht. Bei den Chemiker*innen kannst eh davon ausgehen, dass bei > 90 % der Dr. vor dem Namen steht, dann kannst's auch gleich wieder weglassen 😊